download www.zobodat.at

Stettiner
Entomologische Zeitung.
Herausgegeben vom
Entomologischen Verein zu Stettin.
Schriftleitung: Dr. Ernst Urbahn.

1942. 103. Jahrgang. Heft I.

Aufruf
zur
Erfassung entomologischer Beobachtungen im Felde

Die Feldzüge führen unsere Wehrmacht in Gebiete, die wissenschaftlicher Arbeit bisher noch wenig erschlossen waren. Im hohen Norden und auf dem Balkan, auch in Nordafrika, vor allem aber in den Weiten Rußlands wird mancher Entomologe in Zeiten geringeren Einsatzes, in Marschpausen u. dgl. Gelegenheit zu Beobachtungen gehabt haben und auch weiterhin haben. Auch wenn es sich nur um vereinzelte Feststellungen von anscheinend uninteressanten Arten handelt, so kann doch auch eine Zusammenfassung scheinbar belangloser Einzelheiten die Kenntnis zoogeographischer Zusammenhänge fördern. Die Nord- und Ostverbreitung vieler gewöhnlicher Arten ist noch fraglich, erwähnt seien z. B. *Van. io* und *polychloros*, *Argynnis paphia* und *laodice*, *Melanargia galathea*, *Satyrus semele*, *Epinephele lycaon*, *tithonus*, *Coenonympha*-Arten, *Lycaeniden*, *Zygaenen* usw. Auch Flugdaten und Beschaffenheit der Flugplätze sind von Interesse. Die im Felde, besonders im Osten stehenden Entomologen werden daher gebeten, Beobachtungen, soweit es der Einsatz erlaubt, anzustellen, stichwortartig niederzulegen, dabei möglichst anzugeben, ob eine Art einzeln (e) oder häufig (h) flog, ob irgendwelche ökologischen Besonderheiten des Flugplatzes auffielen usw. Zu unterscheiden ist auch, ob Belegstücke sichergestellt sind oder nicht, die Art aber sicher erkannt wurde oder die Beobachtung unsicher (?) war.

Es wird geplant und vorgeschlagen, alles Material nach Abschluß des Krieges in Sonderheften bekannter Zeitschriften ge-

download www.zobodat.at

sammelt durch die Beobachter oder mit der Auswertung beauftragter Entomologen zu veröffentlichen. Auch diese Arbeit wird dann ein Dokument deutschen Kulturschaffens in schwerer, aber großer Zeit sein.

Sofern die Herren Entomologen ihre Beobachtungen nicht selbst auswerten, werden sie gebeten, Material und Notizen, auch geringfügiger Art, laufend einzusenden.

Obiger Aufruf ist auf Grund einer Anregung von Dr. Heinz Ebert, Freiberg i. Sa., durch Dr. B. Alberti, Merseburg, an uns eingesandt worden. Beide Herren stehen als Offiziere im Felde. Der gleiche Aufruf erscheint auch in der Ent. Z. Frankfurt a. M., in den Mitt. d. Münch. Ent. Ges. und in der Zeitschr. d. Wiener Ent. Vereins. Die vier Zeitschriften werden eine Anzahl Sonderdrucke von diesem Aufruf bereit halten, den alle Entomologen von einer der Zeitschriften anfordern und ins Feld an Bekannte senden können. Es können auch Anschriften von Interessenten an die Zeitschriften oder Vereine mitgeteilt werden, die dann die Sonderdrucke an die Front weiterleiten. Die Heimatbearbeiter werden alle von draußen einlangenden entomologischen Nachrichten sammeln und sich nach Beendigung des Krieges über die zweckmäßigste Art der Veröffentlichung verständigen. Der Aufruf geht von im Felde stehenden Entomologen aus, die daher Einblick in die Verhältnisse haben und auch beurteilen können, was möglich und was undurchführbar ist.

Als „Heimatbearbeiter" für die an den Entomologischen Verein zu Stettin, Museum, Hakenterrasse 3, zu richtenden Mitteilungen steht zur Verfügung

Dr. Ernst Urbahn,
Stettin 1, Arndtstraße 33.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: 103

Autor(en)/Author(s): Urbahn Ernst

Artikel/Article: Aufruf zur Erfassung entomologischer Beobachtungen im Felde 1-2